S. 67. Es wäre wohl besser, von Größen OT , ON zu sprechen statt von Linien (lignes!).

S. 97. Gebräuchlich sind wohl die Ausdrücke „eigentlich“ und uneigentlich“ statt rein und unrein.

S. 112. Fußnote : statt 1903 soll es 1893 heißen. In einem deutschen Buche wäre es wohl angezeigt gewesen, die Arbeit Wirtingers in den Monatsheften f. Math. und Physik, Bd. 18, 1907, anzuführen, zumal diese Arbeit zuerst erschienen ist.

S. 232. Der Name „Unikursalkurve“ verdient nicht, eingeführt zu werden; man kann ja einfach von rationalen Kurven sprechen.

S. 381. Statt einfach konvergent pflegt man wohl, bedingt konvergent zu sagen.

S. 582. Es wäre zumindest angezeigt gewesen, die Bezeichnung „Brennfläche“ neben Fokalfäche anzugeben.

Schließlich sei noch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß diese Übersetzung das ihre dazu beitragen möge, die Entwicklung des mathematischen Studiums bei uns zu fördern.

Wilh. Groß.

Die erste Integralrechnung v. Joh. Bernoulli. Aus dem Lateinischen übersetzt und herausgegeben v. G. Kowalewski (Ostwalds Klassiker 194). Engelmann, Leipzig 1914. 197 S.

Es gewährt ein ganz eigenartiges Vergnügen, in Büchern lang entwundener Zeiten den Anfängen irgend eines Zweiges einer Wissenschaft nachzuspüren. Es bietet einen besonderen Reiz, zu sehen, wie die Pfadfinder einesteils noch vielfach unsicher dahin tapen, anderseits aber ihrem bedeutenden Geiste die Lösung vorher unlösbar scheinender Aufgaben gelingt und wie hiebei ein Stück des unbekannten Dunkels nach dem anderen aufgehellt wird. Man wird daher G. Kowalewski Dank wissen, daß er Bernoullis mathematische Vorlesungen über die Methode der Integrale und anderes „aufgeschrieben zum Gebrauch des Herrn Marquis de l'Hospital in den Jahren 1691 und 1692 als der Verfasser sich in Paris aufhielt“, in Ostwalds Klassikern mit trefflichen Anmerkungen versehen herausgab. Ist hierin auch einerseits beispielsweise noch die Meinung vertreten, daß $\int \frac{dx}{x}$ unendlich sei, so liefert sie anderseits die Lösung einer ganzen Reihe interessanter Integral- und Differentialgleichungsprobleme, die der Geometrie und Physik entnommen sind, so über Evoluten, zyklodale Kurven, Kaustiken, Tautochronen usw. und ist daher zur Belebung von Übungen anzuempfehlen.

Wilh. Groß.

Grundzüge der Mengenlehre. Von Felix Hausdorff. Veit u. Co., Leipzig 1914. 476 S. M. 18.

Wenn Hausdorff schreibt, daß das vorliegende Buch ein Lehrbuch sein will, so ist darunter doch kein Lehrbuch im gemeinen Verstande des Wortes gemeint; dazu steckt viel zu viel eigene Arbeit und Eigenart in ihm. Diese verleihen dem Buche einen besonderen Wert, so daß jeder, der sich mit dem in ihm behandelten Stoffe beschäftigt, aus ihm reiche Anregung schöpfen wird. In dem Buche tritt ein Zug deutlich hervor, der sich in einem Großteil der heutigen Mathematik bemerkbar macht, das Streben nach Verschärfung und Verallgemeinerung der Begriffe. Dadurch werden eine Unzahl neuer Begriffe